



**Voller Inbrunst liest Dorothea Baltzer begleitet von Florian Wilhelm. Die Zuschauer blicken teils ratlos.**

FOTO: BENNDORF

# Sieg der Schönheit im Schach

## 1001 Nacht erzählt von Dorothea Baltzer im Karolinenhof

VON ANJA BENNDORF

**Diesmal gab es eine Märchenstunde im Karolinenhof in Hertlingshausen, wo der Verein „Jeder kann was sein Domizil hat. Bislang wurde mit Theateraufführungen, Konzerten und Workshops versucht, Integration und Inklusion zu fördern. Am Samstagabend erlebten die rund 45 Besucher eine musikalische Lesung uralter Geschichten. Wobei der Titel „Wenn Frauen nicht nur im Schachspiel überlegen sind ...“ wohl andere Erwartungen geweckt hatte.**

Scharkan, ältester Sohn von König Omar aus Bagdad, schläft auf dem Pferd ein, das ihn in einen dichten Wald bringt. Untermalt wird diese Erzählung, die Dorothea Baltzer vom Tournee-Theater Stuttgart vorträgt, mit zartem Harfenspiel von Florian Wilhelm aus dem Nationaltheater Mannheim. Das Duo entführt das Publikum in die „Wunderbare Geschichte Omar Alnumans und seiner beiden Söhne Scharkan und Dhul Makan“ aus den orientalischen Erzählungen „1001 Nacht“. Diese Sammlung, die vermutlich in der Spätantike begonnen wurde, sei die Königsdisziplin der Märchen für Erwachsene, findet Baltzer. Die Schauspielerin, die auch Sprecherin für Fernsehsender ist, steht an einem Tisch und liest voller Inbrunst. Scharkan sieht im Wald „eine schöne Wiese in der Ferne vor sich liegen, und vernimmt laute, süße, bezaubernde Stimmen“. Er trifft auf schöne Jungfrauen, darunter Ibris, und verliebt sich unsterblich in sie. Scharkan ist so angetan von ihr, dass er ihr aufs Schloss folgt und es ihm nicht gelingt, gegen sie im Schach zu gewinnen. Plötzlich tauchen griechische Mönche auf. Deren Oberster ruft Scharkan siegessicher entgegen: „Zweifle nur nicht mehr an deinem

Tod!“ Der Kampf geht allerdings anders aus als die Eindringlinge erhofft haben: Sie werden niedergemetzelt. Im weiteren Verlauf der Geschichte folgen fortwährend Kämpfe, oft zwischen Muslimen und Christen – passend begleitet mit dramatischer Harfenmusik. Mord und Vergewaltigung, Raub, Folter, Betrug und Machtgier, aber auch Liebe, Fürsorge, Treue und Aufopferung: In diesem Märchen finden sich alle menschlichen Facetten. Letztendlich wird unter anderem Ibris erstochen, Scharkan heiratet unwissentlich seine Schwester Nushat Assaman und zeugt mit ihr ein Kind, später fällt er in einem der vielen Kriege. Sein Bruder Dhul Makan schwört Rache und Omar wird vergiftet, was den Anfang für eine neue Erzählung in 1001 Nacht bildet.

Insgesamt ist es nicht einfach, dieser komplexen Geschichte mit parallelen Handlungssträngen über zweieinhalb Stunden ohne visuelle Eindrücke zu folgen. Auch trifft man auf das eine oder andere ratlose Gesicht. Was will uns dieses Märchen sagen? Eine Erheiterung in der tristen Jahreszeit ist es eher nicht. Bis auf das Harfenspiel. Davon ist allerdings im Lauf des Abends recht wenig zu hören, mit Ausnahme der Zugabe, die Florian Wilhelm als krönenden Abschluss bietet. Der 26-Jährige entlockt seinem riesigen Instrument mit viel Engagement und Feeling wunderschöne Klänge. Das bekommen manche Zuschauer jedoch nicht mehr mit. Denn nach der Pause bleiben einige Plätze leer. Hausherrin Heidi Bolay sagt: „Dorothea Baltzer, die uns bei dem Stück ‚Illusionen einer Ehe‘ im September 2021 beeindruckte, hat diese Lesung angeboten. Da haben wir gedacht: Warum nicht, das ist mal etwas anderes.“ Ist es auch, gefällt aber nicht jedem so gut wie die sonstigen Kulturveranstaltungen des Vereins.